

# Hauptversammlung der Stadfeuerwehr Kollach

Anläßlich der Jahres-Wehrversammlung am 25. April dieses Jahres im Feuerwehr-Rüsthauz konnte der Kommandant der FF Kollach, ABI Gustav Scherz, den anwesenden Gästen und Feuerwehrkameraden eine stolze Leistungs Bilanz für die Jahre 1991/92 vorlegen. 3189 Ausrückungen und Tätigkeiten mit 57 158 Stunden Feuerwehndienst wurden von der Stadfeuerwehr Kollach unentgeltlich und freiwillig geleistet. Müßten diese Leistungen von der Stadtgemeinde erbracht werden, würden sich diese auf die enorme Summe von 14 289 500,- zu Buche schlagen.

Bei dieser Versammlung im vollbesetzten Feuerwehr-Außenhauzraum konnte ABI Scherz neben den fast vollzählig erschienenen Wehrkameraden in besonderem die Ehren Gäste willkommen heißen. Es waren dies: Der Abgeordnete zum steirischen Landtag Karl Schuster, der Bürgermeister der Stadt Kollach Werner Skrabitz, vom Bezirksfeuerwehrkommando Brandrat Erwin Draxler, EABI Bezirkschriftführer I. R. Karl Kriehuber, die Stadträte von Kollach, Frau Elfriede Johann und Waldemar Habelt, die Gemeinderäte Ortsvorsteher Otto Klampfer und Rudolf Gögler. ABI Scherz konnte auch den Ehrenbürger der Stadt EHBI OSCHR Hermann Daum und den EHBI Bezirksheimatpfleger Rudolf Reit sowie den Kommandanten des Gendarmenpostens Kollach Abteilungsinspektor Heinz Walner begrüßen.

Von den Nachbarfeuerwehren waren HBI Anton Kranzlbinder, FF Lankowitz, und HBI Günther Domani, FF-Oberglas Kollach, zugegen. Von der Presse EHBI Hans Gutsche und Gerhard Kampus.

Auch diesen vorgenannten galt der Gruß des ABI Gustav Scherz. In einer Gedenkmüte wurde an alle verstorbenen Feuerwehrkameraden, alle Pächner und Förderer der Stadfeuerwehr, vor allem aber an das am 24. Dezember 1992 verstorbene Mitglied der FF Kollach, Ehrenlandesfeuerwehrarzt OSR Dr. Otto Koren, gedacht. Dank und Anerkennung zollt die FF Kollach ihren Verstorbenen.

Von der Verlesung des Protokolls der letzten Wehrversammlung wurde auf Antrag des HfBm Josef Strini Abstand genommen.

In seinem umfassenden Bericht stellte ABI Scherz die Schlagkraft und die Einsatzbereitschaft seiner Wehr Kollach in den Vordergrund. Wie schon eingangs erwähnt, sind in diesem enormen Leistungsumfang auch die sonstigen Tätigkeiten, wie Verwaltung, Wartung, Übungen, Gerätepflege, Reparaturen, Schulungen, Betriebsdienstleistungen und Kameradschaftspflege, enthalten. Im Vergleich mit den 32 Feuerwehren des Bezirkes leistete die FF Kollach exakt 22,4 Prozent aller Einsatzstunden.

Dies ist eine tolle Bilanz, die auch die Anschaffung diverser Gerätschaften in den Jahren 1991/92 mit einem Anschaffungswert von rund 1,054 Millionen Schilling rechtfertigt. Es sind dies: Ein neues Einsatzfahrzeug mit einer speziellen Ausrüstung für das Retten und Bergen von eingeklemmten Personen. Neu umgebaut und auf den neuesten Stand der Technik wurde auch der Funkraum gebracht. Auch die Funk- und Brandmeldeanlage wurde erneuert. Weitere Anschaffungen wie Schmutzwasserpumpe, Kleinanhänger, Jugend- und Jungfrauen sowie diverse Ausrüstungsgegenstände und Uniformergänzungen runden das Bild ab, das noch mit einem erfreulichen Aspekt für die Wehrkasse gekrönt wurde, es konnte der Schuldendienst, welcher sich durch den Rüsthausbau ergab, zur Gänze abgebaut werden (ausgenommen das Darlehen für den Rüsthausbau). Hier ist es nötig, der Stadtgemeinde mit Bürgermeister Skrabitz, den Stadt- und Gemeinderäten Dank zu sagen für die außerordentlichen Zuschüsse und für das laufende Budget 1991/92 in der Höhe von rund 2,1 Millionen Schilling. Auch dem Bezirksfeuerwehrkommando, LBD Karl Strablegg, dem Land Steiermark, Landeshauptmann Dr. Josef Krainer gilt der Dank für die Subvention des Einsatzfahrzeuges „VW-Syncro“. ABI Scherz sprach auch dem Vizebürgermeister a. D. Ing. Walber seinen Dank aus für sein Bemühen einer nachträglichen Förderung dieses Einsatzfahrzeuges.

Einer Übersicht aus dem Jahresbericht ist zu entnehmen, daß im Zeitraum 1990 bis 1992 sich bei den Brand- und technischen Einsätzen der FF Kollach, z. B. im Jahr 1992, die Brandeinsätze von 25 zu etwa 310 technisch, z. B. verschoben haben. Dieses Verhältnis 1:1 ergibt sich durch das Schlauchfeld Straße und sonstige Begebenheiten unserer sogenannten zivilisierten Zeit. In seinen weiteren Ausführungen sprach ABI Scherz über ein Ansuchen an das Landesfeuerwehrkommando, um den Anspruch, den Landesfeuerwehrtag 1994 für Kollach zu bekommen. Der Anlaß dazu wäre der 120jährige Bestand der FF Kollach. Brandrat Erwin Draxler sicherte sein Bemühen zu, um diese Grobveranstaltung nach Kollach zu lotsen.

ABI Scherz gratulierte im besonderen seinem Stellvertreter OBI Robert Strini zur abgelaufenen Kommandantenprüfung.

Kameradschaftspflege wird in der Feuerwehr Kollach großgeschrieben. Da waren die Ausflüge 1991 nach Caorle und 1992 nach Wien. Auch die diversen Feste und Feiern und auch das Eissschießen mit dem Kolen Kreuz, mit der Gendarmerte, sind noch in bester Erinnerung.

In diesem Zusammenhang sprach ABI Scherz ein herzliches Danke dem Gendarmenpostenkommando Kollach für die gute Zusammenarbeit und für die einvernehmliche Alarmierungstätigkeit aus. Auch dem Rolen Kreuz ein kameradschaftlicher Dank. Mit den Nachbarfeuerwehren besteht ebenfalls bestes Einvernehmen und eine gute Zusammenarbeit. Hier richtete ABI Scherz den Dank an die anwesenden Kommandanten.

Weiters berichtete Scherz über die Teilnahme an den Bezirks- und Landesleistungsbewerben 1991/92, über die Jugendarbeit mit 14 Jungfeuerwehramännern und über den zur Zeit laufenden Compu-puterkurs, an dem zehn Mann teilnehmen. Eine Novität ist ohne Zweifel die Umstellung der Wehrverwaltung auf EDV im Laufe dieses Jahres mit einem Kostenaufwand von rund S 70 000,-. Auch hier ist der Stadtgemeinde Dank zu sagen für die Bereitstellung einer

zweimonatigen Fernabpraxis für den Computerechtmann Thomas Nöres.

ABI Scherz richtete am Ende seines Berichtes den Dank an seine Feuerwehrkameraden für die erbrachten Leistungen, danke im besonderen den Frauen für die Mitarbeit bei den diversen Veranstaltungen. Hervorzuheben sind die Feuerwehnhalle, die jedesmal als ein gesellschaftliches Ereignis in Kollach zu werten sind. Auch der Stadtgemeinde, dem Land, der Gendarmerte, den Beamten der Hoheitsverwaltung, dem Bahnhof und den Stadtwerken Kollach entbot ABI Scherz seinen herzlichen Dank für die wohlwollende Unterstützung. Nicht zuletzt galt der Dank des Wehrkommandanten den Bewohnern von Kollach für die jährliche Unterstützung und allen Geschäftsleuten für die Spenden, die als Anerkennung und als Sympathie gegenüber der Stadfeuerwehr empfinden werden.

Im Anschluß an die Ausführungen des Wehrkommandanten, erstellten die Gerätewart Hlm Franz Krebl und OFm Hans Scherz, der Fahrzeugwart Obm Oskar Seidl, der Atemschutzwart Hm Peter Pauritsch, der Jugendwart Hm Alois Strini und der Funkwart HfBm Anton Sabetz ihre Berichte.

Einmütig war die kurze Meldung: „Alles in Ordnung!“ Wieviel Arbeit, Mühen und Bereitwilligkeit hinter dieser lakonischen Bemerkung – alles in Ordnung – steht, kann nur der Insider, oder einer der Feuerwehr nahestehender ermessen. Einiges muß man hier hervorheben. Die Atemschutzausrüstung ist auf dem neuesten Gerätestand, vor allem sind die Geräte hygienisch. Dem Jugendwart kommt eine große Verantwortung zu. Hm Alois Strini muß für 14 JfPM und deren Ausbildung sorgen. Eine große und moralisch hohe Anforderung. Aktivitäten wie Jugendlager, Leistungszeichen etc. sorgen für einen künftigen hohen Ausbildungsstand. Diese Jugend ist unsere Zukunft. Auch der Funkwart HfBm Anton Sabetz, er ist übrigens beruflich vorbehaftet, sorgt mit laufenden Funkübungen und Schulungen für ein hohes Ausbildungsniveau. In Vorbereitung bzw. in Ausarbeitung ist ein einheitliches Schlußsystem, das die Feuerwehr in die Lage versetzt, noch effizienter bei künftigen Alarmierungen vor Ort eingreifen zu können.

Der Kassenbericht zeigte in der Soll-Haben-Bilanz ein Plus im Kassenstand auf. Eine Wehrkasse in dieser Größenordnung rechnet bereits in Millionenhöhen. ABI Scherz sprach richtig vom Wirtschaftsfaktor Feuerwehr-Wehrkasse. Dem Kassier EHfBm Karl Gögler und HfBm Christian Sabetz wurde auf Antrag der Kassensprüfer Hlm Franz Krebl und Hm Josef Bauer Dank und Anerkennung ausgesprochen und mit einer Abstimmung dem Kassier und dem Kommando einstimmig die Entlastung erteilt.

Der FW-Techniker Ronald Scherz und OFm Johann Langmann wurden zu Kassenprüfern für 1993/94 gewählt.

Im Verlauf der Tagesordnung wurde eine Ernennung nachgeholt, die am 1. Bezirksfeuerwehrtag in Krotendorf ausgesprochen wurde. Für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit wurde HfBm Josef Strini geehrt. Brandrat Draxler überreichte dem Kameraden Strini unter großem Applaus die Medaille.

Im Anschluß nahm ABI Scherz die Beförderungen für verdiente Feuerwehrkameraden vor. Obm Oskar Seidl wurde zum HfBm befördert, Olm Walter Stammig zum Hlm, OFm H. P. Scherz zum HfBm, Pfm Markus Pick zum Fm, Olm Zeman zum Hlm, Fm Gerald Waldner zum OFm und der Fm Andreas Kalzenschlegler zum OFm, Fm Otto Vommer zum OFm.

Im weiteren referierte ABI Scherz über den Ausflug 1993; den Florianitag am 8. Mai, gemeinsam mit der FF Stöitzle-Oberglas.

Auch dem Kameraden Hlm Walter Stammig wurde zu seinem 50. Geburtstag gratuliert. Ebenfalls am 1. Bezirksfeuerwehrtag in Krotendorf wurde ABI Gustav Scherz mit dem Verdienstkreuz der Steiermärkischen Landesregierung in Silber ausgezeichnet. Dies ist ein sichtbarer Beweis der Wertschätzung und auch eine Auszeichnung für die FF Kollach mit ihren Wehrmännern.

HfBm Christian Sabetz ist u. a. Uniformwart. Als Schneidemeister hatte er aus seiner Werkstätte einen Overall vorgestellt, der funktionell den Gegebenheiten der Feuerwehren entspricht. Es ist zu hoffen, daß dieses Produkt über die FF Kollach hinaus bekannt wird.



BR Erwin Draxler beglückwünscht HfBm Josef Strini.



BR Erwin Draxler gratuliert ABI Gustav Scherz.

In den Ansprachen richteten HBI Anton Kranzlbinder, FF Lankowitz, und ABI Günther Domani, FF Oberglas Kollach, Dankesworte an das Kommando, betonten die gute Zusammenarbeit und die Verbundenheit, die mit der FF Kollach besteht.

Auch der Gendarmenpostenkommandant von Kollach, Abteilungsinspektor Heinz Walner, betonte die kameradschaftliche Verbundenheit mit der Feuerwehr und hat dann im Hinblick auf die Alarmierungstätigkeit mit einer Mitteilung überrascht, die mit Unbehagen zur Kenntnis genommen wurde. Und zwar ist der Gendarmenposten in Kollach ab dem 1. Mai dieses Jahres in der Nacht nicht mehr besetzt. Abgesehen von der einvernehmlichen Alarmierungstätigkeit in der Nacht, ist dies für die Bevölkerung von Kollach ein nicht vorausehbarer Risikofaktor.

Brandrat Erwin Draxler überbrachte in seiner Ansprache Grüße des Landesbranddirektors Karl Strablegg, danke der FF Kollach für den Einsatz und die erbrachten Leistungen, bezeichnete die FF Kollach als den Stützpunkt der oberen Bezirksregion. Brandrat Draxler sprach über den Landesfeuerwehrtag in Fürstfeld mit dem Appell, an dieser Veranstaltung zahlreich zu erscheinen. Draxler wird den Feuerwehrbezirk in Fürstfeld anführen. Die Wehrversammlung in Kollach ist die 24. in diesem Jahr, in der er als Repräsentant des Bezirksfeuerwehrkommandos zugegen ist, meinte der Brandrat am Ende seiner Ansprache.

Landtagsabgeordneter Karl Schuster zeigte sich von den Leistungen der FF Kollach beeindruckt, sprach über das Budget für die steirischen Feuerwehren mit über 40 000 Mann, deren Interessen er als Abgeordneter stets wahrnehmen wird. Schuster betonte auch die Verlagerung der Aufgaben in der Feuerwehr vom Brandgeschehen hin zum technischen Einsatz. Das Sicherheitsbedürfnis unserer Mitmenschen ist groß, ein Garant dafür sei die Feuerwehr, sagte Schuster am Ende seiner Ansprache.

Bürgermeister Werner Skrabitz sprach über die Verbundenheit mit der Feuerwehr, würdigte die Einsatzbereitschaft, den hohen Ausbildungsstand, und meinte, es sei für ihn als Bürgermeister eine kommunale Verpflichtung, für die Feuerwehr die nötigen Finanzen bereitzustellen. Skrabitz dankte den Feuerwehrmännern, die in ihren Funktionen Verantwortung tragen. Es sind große Vermögenswerte, die der Fahrzeugwart, der Gerätewart etc. zu verwalten und zu bedienen hat. „Es ist alles in Ordnung“, diese Aussage hat ihn als Bürgermeister sehr berührt. Er weiß, welche Arbeit dahintersteckt. Er ist stolz auf seine Feuerwehr, sagte Werner Skrabitz. Er hat zwei Feuerwehren in seinem Stadtbezirk, meinte der Bürgermeister. Auch die FF Piber hat für den Fall der Erstbekämpfung Priorität, sagte Werner Skrabitz am Ende seiner Ansprache.

In seiner Schlussansprache dankte ABI Scherz den Vorrednern, im besonderen dem Bürgermeister, betonte die gute Zusammenarbeit auch mit der FF Piber. Für 1994 hat ABI Scherz u. a. zwei große Wünsche. Das eine wäre der Kauf eines Tanklöschfahrzeuges; da das 20 Jahre alte TLF äußerst reparaturbedürftig ist und ausgedient hat. Es ist auch bei diesem Fahrzeug die Verantwortung in Bezug auf die Schlagkraft der Wehr nicht mehr gegeben. Zum zweiten wäre der Wunsch für 1994 der Landesfeuerwehrtag in Kollach, um das 120jährige Bestehen der Wehr würdig begehen zu können.

Für die Teilnahme an dieser Wehrversammlung dankte ABI Scherz und lud die Anwesenden zu einem gemeinsamen Mittagessen im Gasthof Medwed in Kollach ein.

Hans Gutsch